

Initiative stopp TTIP BGL/TS
Herrn
Franz Rieger
Rumersham 11

83119 Obing

Montag, 9. Juli 2018

Sehr geehrter Herr Rieger,

vielen Dank für Ihre Anfrage zu CETA an die CSU, die wir Ihnen gerne beantworten.

Wir befürworten CETA. Das Abkommen wird für alle Beteiligten zu mehr Wohlstand führen, ohne unsere hohen Schutzstandards zu gefährden. Im Gegenteil: Gerade die CSU hat in der Vergangenheit erfolgreich dafür gekämpft, dass unsere hohen Standards erhalten bleiben. Von „undemokratisch“ kann in diesem Zusammenhang nicht die Rede sein. Dem Abkommen haben bzw. müssen sowohl das Europäische wie auch die nationalen Parlamente zustimmen.

So heißt es im Koalitionsvertrag: „Im europäisch-kanadischen Handelsabkommen CETA sind zukunftsweisende Regelungen für den Schutz von Umwelt und Gesundheit, Arbeitnehmerrechten, öffentlicher Daseinsvorsorge und für einen fortschrittlichen Investitionsschutz vereinbart worden. Dies muss auch für künftige Handelsabkommen gelten. Wir wollen in Deutschland die Voraussetzungen dafür schaffen, dass das CETA-Abkommen umfassend in Kraft treten kann. Wir wollen umfassende, moderne bilaterale Freihandelsabkommen mit Drittstaaten insbesondere im asiatisch-pazifischen Raum und Lateinamerika abschließen und unterstützen gleichzeitig das Ziel einer weiteren Vertiefung der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen.“

Aktuell zeigt gerade die Politik von Donald Trump, wie wichtig eine internationale Zusammenarbeit ist – heute und künftig noch mehr. Wir stellen uns deshalb gegen Protektionismus, der allen schadet. Denn mehr gemeinsamer Handel führt generell zum Abbau von Armut und zum Gewinn von Wohlstand für alle Beteiligten – und somit zu mehr Gerechtigkeit weltweit.

Dabei ist CETA nur eines, aber natürlich ein sehr wichtiges, von sehr vielen Handelsabkommen Deutschlands mit sehr vielen Staaten in der Welt.

Manche Gruppen kritisieren einerseits Handelsabkommen, andererseits fordern dieselben Gruppen den Abbau von Handelshemmnissen, vor allem bei Agrarimporten, von „reichen“ Staaten gegenüber ärmeren. Das ist widersprüchlich.

Das gilt auch im Hinblick auf ein Handelsabkommen der EU mit den im Mercosur zusammengeschlossenen Staaten. Erst vor kurzem haben die Mercosurländer selbst wieder die Bedeutung eines Handelsabkommens mit der EU betont.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Lemke